

Mannschaft kämpft sprichwörtlich bis zum letzten Atemzug

Trotz massiver Personalprobleme Sieg im Vogtland

Trotz dünner Spielerdecke, aber mit guten Vorzeichen wollten die Schwarzenberger Volleyballdamen ihren Siegeszug in der Bezirksklasse fortsetzen. Doch plötzlich klingelte des Coaches Handy in aller früh und eine nette, aber auch bestürzte Stimme erhalte die allmorgendliche Samstagstimmung. Aus einem verständlichen Grund standen plötzlich nur noch 5 Akteurinnen zur Verfügung, was eine unvermeidlichen Niederlage zur Folge hätte. Auch die irrsinnige Idee, sich Apfelsinen in den Ausschnitt zu stecken und nach gefühlten 120 Jahren mal wieder zu rasieren wurde schnell verworfen, zumal der Anblick für alle Besucher widerlich gewesen wäre.

Letzte Instanz: Es machte sich ein Auto mit drei tapferen Kriegerinnen auf den Weg zu A.W. Des andauernden Sturmklings erlegen, öffnete sich doch noch die Tür und eine verschlafene Person schaute verwundert in 4 treuherzige Augen. Unter leichtem Protest und guter Überzeugungstaktik von Nadja und Catharina, konnte doch noch die ersehnte sechste Spielerin für das wichtige Spiel beim FSV Reichenbach II gefunden werden. Der erste Schreck war somit überstanden.

Dennoch startete man stark geschwächt in den ersten Satz gegen die Vogtländerinnen, die im ersten Spiel des Tages gegen Lichtenstein mit 3:0 siegten. Neben einer gehbehinderten Diagonalangreiferin, gesellte sich noch eine taubstumme Außenangreiferin dazu. Die Vorzeichen standen also blendend für einen angestrebten Auswärtssieg. Überraschenderweise merkte man trotz anfänglicher Probleme und 2 schnell verbrauchten Auszeiten im weiteren Satzverlauf nicht viel davon. Die Mannschaft kämpfte sich immer wieder in das Spiel zurück und holte Rückstände, auch dank einer sehr guten Aufschlagserie von C. Kunzmann auf. Die Schwarzenbergerinnen konnten den Satz drehen und mit einem 25:19 die Seite wechseln. Ein gutes Zeichen für den Coach, das die Moral und Einstellung der Mannschaft auch diesmal wieder stimmten sollte. Auch wenn es im 2.Satz nicht so gut lief. Viele einfache Fehler im Abwehrbereich und Spielaufbau verhinderten ein geordnetes Spiel der Erzgebirgerinnen und es setzte letztendlich einen 25:21 Satzverlust. Dennoch hatte man nicht das Gefühl, das die Moral nun am Boden war.

Hochmotiviert und mit der „jetzt erst recht“ Einstellung startete das Team furios in den 3. Durchgang. Eine schnelle 9:2 Führung wurde clever verwaltet. Der sturmklingsgeschädigte Neuzugang A. Weiß und des Coaches morgendliche Stimme E. Resch konnten in dieser Phase mit sehr gutem Angriffs und Blockspiel überzeugen. Die logische Belohnung war ein 25:19 Satzgewinn. Diesen Hipe wollte man natürlich in den 4 Satz mitnehmen. Als hätte es keinen Seitenwechsel gegeben, spielten die sechs tapferen WSG - Kriegerinnen weiterhin ihren Stiefel runter. Der Gegner war nun merklich beeindruckt und produzierte seinerseits viele leichte Fehler, auch dank der Aufschlagstärke von Schwarzenberg. Beim Stand von 24:16 hatte man 8 Matchbälle zur Verfügung, um das Spiel in den Sack zu tüten. Doch urplötzlich bekamen die Damen das Zitterhändchen und Trainer Stiefler musste 2 Auszeiten opfern, um wieder Ruhe und Ordnung herzustellen. Schlussendlich erlöste Aileen Weiß mit einem knackigen Angriff, nach 5 vergebenen Matchbällen, das Team für einen couragierten Auftritt.

„Heute ziehe ich meinen Hut vor dem Team, das trotz der Personalsituation, dem morgendlichen Schock und erkennbaren Wehwehchen vor allen Dingen moralisch über sich hinaus gewachsen ist und sprichwörtlich bis zum letzten Atemzug gekämpft hat und sich den Sieg mehr als verdient hat“, so ein mehr als zufriedener Trainer. Die Schwarzenberger Volleyballdamen konnten durch diesen Sieg die Tabellenspitze festigen. In einer Woche geht es schon weiter. Dann reisen die Damen wiederum nach Reichenbach, zum Gipfeltreffen gegen die ebenfalls noch ungeschlagenen und sympathischen Mädels vom FSV Reichenbach III.

Für die WSG spielten: Aileen Weiß, Catharina Kunzmann, Brit Hahnel, Ute Hahnel, Evelyn Resch und Kapitänin Nadja Tänzler

P.S.: Zu diesem Spielbericht begleitete mich ein wahrlich genüssliches Getränk. In diesem Sinne „ Whiskey pur“ !! Einige Inhalte sind nicht ernst gemeint und bitte mit Ironie zu betrachten !

gez. Master Stiff, aufgrund des Schreibers Zustandes überarbeitet von Liane und Specki